Jahresbericht

des

Königl. Friedrichs-Gymnasiums zu Gumbinnen,

von Michaelis 1846 bis Michaelis 1847,

womit

zu der am 7. und 9. Oktober d. J. anzustellenden

öffentlichen Prüfung und Redeübung aller Klassen

ganz ergebenst einladet

J. D. Prang,
Direktor, Ritter des rothen Adlerordens 4. Klasse.

(Die wissenschaftliche Abhandlung des Oberl. Sperling wird um Weihnachten nachgeliefert.)

Gumbinnen, 1847.
Gedruckt in der Krauseneckschen Regierungs-Buchdruckerei.

Jahresbericht

von Michaelis 1846 bis Michaelis 1847.

I. Unterricht.

Prima.

Ordinarius: Professor Petrenz.

1. Deutsch, 3 Stunden. Rhetorik ohne streng wissenschaftl. Form. — Kurzer Abriß einer Theorie der Wissensch. u. Künste. — Freie mündl. Vorträge. — Ausarbeitungen über: 1) Die Kraft des guten Beispiels. — 2) Soll man, wenn etwas Gutes für die Nachwelt zu thun ist, fragen: was haben wir davon? — 3) Nachahmung der Rede: Vom Begriff des Schönen, aus Weber's Vorless. üb. Aesthetik. — 4) „Aus der schlechtesten Hand kann Wahrheit mächtig noch wirken: bei dem Schönen allein macht das Gefäß den Inhalt." Schiller. (Eigene Musterarbeit darüber später mitgetheilt.) — 5) Ausführl. Begründung des Tadels von Schiller gegen die Charaktere in d. Iphigenia in Aulis (welche mit den während der Krankheit des O.L. Sperling kombinirten beiden obern Klassen mit vertheilten Rollen gelesen war). — 6) Die Wichtigkeit der ptolomäischen Periode der Gelehrsamkeit. — 7) „Es giebt kein äußeres Zeichen d. Höflichkeit, das nicht einen tiefen sittlichen Grund hätte. Die rechte Erziehung wäre, welche dieses Zeichen u. den Grund zugleich überlieferte." Göthe. (Bruchstücke einer eigenen Bearbeit. später mitgetheilt.) — 8) Das Recht spricht: Jedem das Seine; die Liebe: Jedem das Deine. Probearbeit auf drei Tage. — 9) Ueber Volksfeste. 10) „Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut." Göthe. — 11) Frei gewähltes Thema. O.L. Dr. Hamann.

2. Latein, 8 St. Gelesen: Cic. de fin. etc. lib. I. II. V. — Terent. Heautontimorum. u. Hor. Carm. lib. I. — Oden memorirt. — Schriftl. Stilübb., theils häusl. nach Weber's Ueb.-Schule (im 1. Quart.) und Seyffert's Palaestra Cic., theils Extemporalien, theils in freien Aufsätzen üb. ff. Themata: 1) Spartanorum instituta publica comparantur cum Atticis. — 2) De antiquissimis Graecorum migrationibus (mit Beziehung auf Thucydides). — 3) Num vere Augustus de se praedicaverit, mimum vitae se commode transegisse. — 4) Epicuri de summo bono doctrina ex Cic. primo de finibus etc. libro explicetur.

5) Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene praeparatum
Pectus. Hor. Carm. II, 10, 13—15. — 6) De Cic. in philosophiam meritis. — 7) De Caroli M. in Germaniam meritis. — 8) Explicetur Horatii Carminum libri quarti tertium. — 9) Quibus argumentis Cicero secundo de fin. bon. et mal. libro Epicuri de summo bono sententiam impugnaverit. — 10) Non possidentem multa vocaveris Recte beatum. Hor. Carm. IV, 9, 45 sq. — Uebb. im Lateinsprechen theils üb. Gegenstände a. d. alt. Gesch., theils üb. d. Inhalt der aus den Klassikern gelesenen Abschnitte. Ordinar.

3. Griechisch, 6 St. Davon 4 St. Thucyd. lib. I. (mit Auslass. v. cap. 32—43) u. lib. II, 1—20. — Exerzz. nach Mehlhorn's Ueb. B. u. aus der Synt. die verschiedenen

Arten der Attraktion. — Schriftl. Uebersetz. nicht gelesener Stellen aus Thucyd. (in der Klasse unter Aufsicht des Lehrers gefertigt.) Ordinar. — 2 St. Sophocl. Ajax (voran e. ausführl. Einleit. üb. d. Drama d. Griechen u. e. kurze Lebensgesch. d. Sophokles) u. Hom. Il. lib. XVII u. XVIII. G.L. Dr. Arnoldt.

4. Hebräisch (nur für künft. Theologen u. Pädagogen) 2 St. Die Lehre vom Nomen u. d. Partikeln (nach Gesenius) wiederh. — Gelesen u. in's Lat. übersetzt Josua Kap. 1 — 11 inkl. u. eine Auswahl v. Psalmen (diese auch in's Deutsche übers.) — Uebb. im Vokalisiren, Lesen und Uebersetzen unpunktirter Stücke aus d. Anhange zu Schröder's Ueb. B., sowohl alt- als neutestamentliche. Direktor.

5. Französisch, 2 St. Gelesen aus Ideler's Handb., 3. Thl., die Abschn. aus Jouy, Desèze, Mirabeau, Courier u. Las Cases. — Der grammat. Unterr. (nach Müllers Gramm. f. GG.) an die Lesung u. die Exerzz. nach neuern Klassikern — alle 14 Tage ein Stück — geknüpft. Derselbe.

6. Religion, 2 St. Kap. 1 bis 11 inkl. des Römerbriefs im Grundtexte gelesen u. ausgelegt. — Die Lehre von der Erlösung, wobei die neutestamentl. Beweisstellen im Grundtexte nachgeschlagen u. übersetzt wurden, die alttestam. in der deutschen Bibel. Derselbe.

7. Philosoph. Propädeutik, von Neujahr bis Juni 2 St. Erfahrungsseelenlehre, nach sokratisch-heurist. Methode, durch mannigfaltige, auch von den Schülern selbst aufgesuchte Beispiele erläutert. O.L. Sperling.

8. Mathematik, von Neujahr bis Johannis 3 St., sonst 5 St, nach Grunert's Lehrb. f. d. ober. Kl. Arithm. I. Abth. S. 3—23, 26—54 u. 62—89. II. Abth. S. 126—137 u. 145—196. — Trigonom. I. Abth. S. 58—92. Wöchentl. 1 St. Uebb. im Auflösen verschiedener Aufgg. in d. Klasse u. alle 3 Wochen 1 häusl. Arbeit. Derselbe.

9. Physik, 2 St. nach d. Lehrb. v. Kries, 5. Aufl. S. 5 — 9. Allgem. Naturlehre 1. bis 3. Abschn.; dann v. S. 146 — 237 oder v. Wasser, v. d. Luftarten u. v. Lichte. Ders.

10. Geschichte, 2 St. nach Wachsmuths Grundr.: mittlere Geschichte bis 1555. Oberl. Dr. Hamann.

11. Hodegetik (nur im Sommersemester) 1 St. Direktor.

12. Gesanglehre, 2 St. Obere Singklasse, aus Schülern der 3 oberen Klassen bestehend. Zuvörderst Einführung der neu hinzugetretenen Schüler in den mehrstimm. Gesang; einige gemischte Gesänge für die 4 natürl. Stimmen; sodann Durchübung der Oberstimme (cantus firmus) sämmtlicher im Spiekerschen Schulgesangbuche vorkomm. Choralmelodien mit Begleit. des Positivs u. Hinzuziehung auch solcher Schüler, welche an dem Gesangunterr. nicht regelmäßig theilnehmen; endl. einige 4stimmige Männergesänge, namentl. aus Taubitz, op. 22. O.L. Dr. Hamann.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hamann.

1. Deutsch, 2 St. Logische u. rhetor. Vorübb., Begriffe, Wort- u. Sacherkll. u Eintheilungen. — Freie mündl. Vorträge. — Schriftl. Stilübb. üb. ff. Themata: 1) Beweis, daß Vorzüge des Geistes ohne sittl. Gesinnung keinen Werth haben. 2) Die Erfindung d. Buchdruckerkunst ist eine der wohlthätigsten Erfindd. 3) Nachahmung: „Darstell. von d. literarischen Folgen der Kreuzzüge," von Heeren. 4) „Das sind die Weisen, die durch den Irrthum zur Wahrheit reisen; die beim Irrthum verharren, das sind die Narren." (Rückert.) 5) Darf ein Jüngling über Alles urtheilen? (Lange besprochen u. ein Musteraufsatz mitgetheilt.) 6) Die Vorzüge des Stadt-

lebens. 7) „Willst Du Dich selber erkennen, so sieh', wie die andern es treiben; willst Du die Andern verstehen, blick' in Dein eigenes Herz." (Schiller.) 8) Das Ideal meines künftigen Lebens. 9) Warum gute Vorsätze so oft nicht ausgeführt werden. 10) Lobrede auf Kolumbus. 11) Frei gewähltes Thema. — Fast wöchentlich eine Musterstelle nach der Angabe in d. Progr. v. 1845, S. 3 f. Ordinar.

2. Latein, 10 St. Davon 1 St. Gramm. nach Zumpt: synt. ornata. Die synt. propria bei d. Lesung u. den Stilübb. vielfach eingeübt. — 1 St. rationale Memorirübb. nach Spiller's Stoffsamml. 3. Ks. — 2 St. Stilübb., theils in häusl. Exerzz. (nach Diktaten von Zumpt u. Geist), wöchentl. 1, theils Extemporalien, und seit Ostern für die älteren Sekundaner auch in freien Aufsätzen üb. ff. Themata: 1) De L. Corn. Sullae vita et moribus. 2) Decemviri legibus scribundis, oder auch nur: Decemviralis potestatis exitus. 3) De ludis Graecorum publicis. 4) Comparentur inter se Themistocles et Aristides. 5) Exponatur quid de suppliciis statuendum sit, quibus M. Attilius Regulus perisse apud Carthagenienses dicitur. 6) De poesi Virgiliana ad amicum epistola. — 4 St. prosaische Lesung, öffentlich: Cic. pro Rosc. Amerino. — Liv. l. IV. Die Erklär. zum Theil lat. Privatlektüre (unter genauer Kontrole) der ältern Sekk.: Liv. lib. II, 21 bis z. Ende; lib. III ganz (einige auch noch e. Theil a. lib. V.); der jüngern: Caes. de bell. Gall. lib. VI. VII (einer auch noch mehre Lebensbeschr. d. Cornel. Nep.). G.L. Dr. Arnoldt. — 2 St. Virg. Aen. lib. I. II. Einige der ausgezeichnetesten Stellen daraus memorirt. Prof. Petrenz.

3. Griechisch, 6 St. Davon 2 St. Gramm. nach Buttmann's mittl. Gr.: Syntax, Exerzz. nach Diktaten (alle 3 Wochen eins) u. schriftl. Uebersetz. nicht gelesener Stücke aus Xenoph. Cyrop. in der Kl. unt. Aufsicht des Lehrers. — 2 St. pros. Les.: Cyrop. lib I. II, cap. 1 — 3. (Privatim haben d. ält. Sekk. 4 bis 5 Gesänge der Ilias nach eigen. Wahl gelesen.) G.L. Dr. Arnoldt. — 2 St. Hom. Od. lib. IX u. Il. lib XIII. Prof. Petrenz.

4. Hebräisch, 2 St. Gramm. nach Gesenius: das regelm. Verb. ohne u. mit suffix. u. die verba guttur. wiederholt; die verba imperf., quiesc. u. defect. u. die Lehre v. Nomen erklärt und mündl., wie auch durch schriftl. Paradigmen eingeübt. — Gelesen, analysirt u. in's Lat. übers.: Genes. cap. 37, 39 — 45 u. 1 Sam. cap. 17. Dir.

5. Französisch, 2 St. Der gramm. Unterr. (nach Müller's Gr. f. GG.) an die Lesung u. die Exerzz. geknüpft. — Gelesen aus Ideler's Handb. 3. Thl. d. Abschn. v. Dumas, Thierry, Volney u. Chateaubriand. — Exerzz. nach Diktaten aus neuern Klassikern. Ordin.

6. Religion, 2 St. Einleit. in d. H. S. A. u. N. T. — Gelesen sind nach Luthers Uebers. 1 Mos. Kap. 1—3. u. d. wichtigsten messianischen Stellen aus allen Propheten, nebst dem Zusammenhange derselben. O.L. Gerlach.

7. Mathematik, 4 St. nach Grunerts Lehrb. f. d. oberen Klassen. Arithm. I. Abth. S. 23 — 26. 30 — 46. 54 — 62. 86 — 89. II. Abth. S. 93 — 110. — Ebene Trigonometr. S 3 — 58. u. S. 93 — 142. Alle 14 Tage eine häusl. Arbeit u. wöchentl. 1 St. Uebb. im Auflösen verschied. Aufgg. O.L. Sperling.

8. Physik, 1 St. nach d. Lehrb. v. Kries, 5 Aufl., v. S. 91 — 147. d. i. allg. Naturl. Abschn. 4. 5. u. v. d. besond. Abschn. 1 — 3. Derselbe.

9. Geographie, 1 St. nach Meinecke. Wiederholende Uebersicht d. außereurop. Erdtheile. Ordinarius.

10. Geschichte, 2 St. nach Wachsmuth's Grundr.: 2. Theil d. alt. G., v. Alex. d. Gr. bis auf d. Völkerwanderung. Derselbe.

11. Gesanglehre. S. bei Prima.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Gerlach.

1. Deutsch, 3 St. Lesung (Lehmann's Leseb. f. GG. II., 1.). Die gelesenen Stücke sind in formaler u. materialer Beziehung analytisch behandelt u. zur successiven Entwickelung u. Auffassung aller etymolog., syntakt., logischen, lexikal., synonymischen, bei Gedichten auch der metrischen u. theilweise auch der ästhetischen Verhältnisse benutzt worden, wobei jedoch die Wortbildung u. d. Lehre v. zusammengesetzten Satze hauptsächl. berücksichtigt wurden. An die Lesung schlossen sich auch die schriftl. Uebb., die theils nach vorgelesenen Musterstellen sogleich in der Schule niedergeschrieben, theils auch in größern häusl. Aufsätzen (alle 3 Wochen einen) bestanden. — Vielseit. Uebb. im Disponiren, desgl. im mündl. Vortrage u. im Deklamiren gelesener Stücke u. Gedichte. G.L. Dr. Kossak.

2. Latein, 9 St. Gramm. nach d. Schulgr. v. O. Schulz: d. Formenlehre theilweise, d. L. v. d. Partikeln ganz wiederholt, d. synt. conven. et casuum, d. synt. modorum, participp., gerund. u. sup. erläutert u. eingeübt. — An d. gramm. Unterr. u. an d. pros. Lesung schlossen sich rationale Memorirübb. nach Spiller's Stoffsamml. — Wöchentl. ein Exerz. nach Diktaten u. öfter angemess. Extemporalien. — Caes. de b. Gall. lib. I — III u. Ovid Met. nach Seidel's Ausz. lib. V. VI. — Voran Wiederhol. d. Quantitätslehre u. Erkl. d. eleg. Metrums. Ordin.

3. Griechisch, 6 St. Davon 2 St. Gramm. nach Buttmann's Schulgr. (das Pensum der Quarta wiederholt u. bis §. 120 fortgeführt) u. Exerzz., theils nach Rost's Anleit. 1. u. 2. Kurs., wobei die syntakt. Regeln memorirt wurden, theils nach Diktaten in zusammenhängenden Stücken, wöchentl. eins. Oefter e. specimen in d. Klasse angefertigt. — 2 St. Jacobs Elem.-Buch 2. Kurs.: Argonautenzug u. mythol. Erzähll. u. Xenoph. Anabas. lib. I. — 2 St. Hom. Od. lib. IX. u. X., 1 — 280. Voran die homer. Formenlehre u. die Lehre vom Hexameter. G.L. Dr. Kossak.

4. Französisch, 2 St. Die Anfangsgründe nach Müller's Gramm. 1. Abth. — Gelesen ist d. 1. Hälfte d. 6. Buch's v. Voltaire's Charles XII. O.L. Dr. Hamann.

5. Religion, 2 St. (Ein Theil der Schüler genoß den gleichzeitigen kirchlichen Unterr.) Einleit. ins N. T. Synoptische Lesung u. Erklär. der 3 ersten Evangelien, der d. Evang. Matthäi zum Grunde gelegt wurde. — 5 Kirchenlieder üb. den Erlöser u. sein Werk u. d. 5 Hauptstücke nebst Luthers Erkl., nach vorangegangener Erkl. von Seiten des Lehrers, memorirt u. mehrmals wiederholt. Stets wurde auf den innern Zusammenhang der gewonnenen Kenntnisse hingewirkt. Ordinarius.

6. Mathematik, 4 St. nach Grunert's Lehrb. f. mittl. Kl.: die 3 letzt. Kapp. d. gemeinen Arithm. mit d. nöthigen Ergänzz., S. 115 — 189 d. Lehrb. — Die 2. Abth. d. ebenen Geom., v. S. 71 — 130. — Für jede Stunde Beispp. zu Hause gerechnet u. wöchentl. mehre geom. Aufgg. gelöst. Vielfält. Uebb. in d. Kl. O.L. Sperling.

7. Naturwissensch. Botanik, 2 St. Im Winter: Allg. Pflanzenkunde, Terminologie u. Systemkunde nebst Beschr. einiger merkw. ausländ. Pflanzen nach Vorbildern. Im Sommer: Beschr. einheim. Gewächse d. Umgegend nach d. Natur u. Lorrek's Abbildd., mit sorgfält. Berücksicht. d. Systeme v. Linné u. Jussieu, nebst selbstständ. schriftl. Beschr. aufgefundener Pflanzen v. Seiten d. Schüler. — Exkursionen. O.L. Brunckow.

8. u. 9. Geographie (nach Cannabich: d. außereurop. Erdtheile mit allg. hist. Einleitt. u. Uebersichten) u. Geschichte (nach Kohlrausch, chronol. Abriß: röm. Gesch.), zusammen 3 St. O.L. Dr. Hamann.

10. Gesanglehre. S. bei Prima.

Quarta.

Ordinarius: Gymnas.-Lehrer Dr. Kossak.

1. Deutsch, 3 St. 1) Lesung (nach Lehmann's Leseb. f. GG. I. Thl.) u. daran geknüpft der ganze grammat. Unt. 2) Schriftl. Uebb. im Nachbilden, Umarbeiten u. Briefschreiben. Alle 14 Tage eine häusl. u. von Zeit zu Zeit eine Probearbeit in der Klasse. 3) Uebb. im Deklam. u. in freier mündl. Mittheilung. Im Wintersem. Dr. Bergenroth, im Sommersem. O.L. Küßner.

2. Latein, 9 St. Davon 1 St. Gramm. nach O. Schulz: d. ganze Formenlehre wiederholt; die Stamm- u. Ableitungslehre zunächst an die Lesung u. die Memorirübb. geknüpft, zuletzt im Zusammenhange nach d. Gramm. erklärt und wiederholt. — Synt. convenientiae et casuum analytisch bei d. Lesung u. den Memorirübb. — 2 St. mündl. u. schriftl. Uebb. im Uebers. in's Lat., theils nach d. Aufgg. v. O. Schulz, theils nach Diktaten, deren die meisten zuletzt zusammenhängend waren. — 1 St. Memorirübb. nach Spiller's Stoffsamml. u. aus d. Cornel. — Vokabeln aus Meiring's Samml. memorirt. — 3 St. Cornel. Nep.: Miltiad., Themist., Arist., Epam. u. Hannibal. Ordinarius. — 2 St. Phaedrus, lib. I. II. mit wenigen Auslassungen. Fabeln memorirt. — Voran d. Quantitätslehre nach d. Gramm. u. d. Nöthige aus d. Metrik. Bis Ostern Dr. Bergenroth, seitdem O.L. Gerlach.

3. Griechisch, 5 St. nach Buttmann's Schulgr.: von d. Buchstabenkenntniß bis zu d. verbis in $\mu\iota$ inkl. — Schriftl. Paradigm. — Stammwörter a. d. Gramm. memorirt. — Jacobs Elementarb. I. Ks. mit Auswahl u. a. d. II. Ks. Anekdoten v. Philosophen u. Lacedämoniern. — Seit Pfingsten kleine Exerzz. nach Rost's Anleit. I. Ks, theils zu Hause, theils u. besonders in d. Schule. Ordinar.

4. Religion, 2 St. Lesung u. Erkl. größerer Abschnitte aus d. A. T., verbunden mit einer Einleit. in dasselbe (nach Krummacher's Bibelkatechismus) mit Angabe des Inhalts und Schilderung des Geistes der Bücher. — Die Reihenfolge der Bücher memorirt u. d. Schüler im schnellen Aufschlagen geübt. — Einige Psalmen u. 8 Lieder des kirchl. Gesangbuchs memorirt. — Uebersicht d. Gesch. des jüd. Volkes bis z. Exile. O.L. Küßner.

5. Prakt. Rechnen u. Mathematik, 4 St. Davon 1 St. Kopf- und Zifferrechnen: Wiederhol. u. tiefere Einpräg. aller Verhältniß-Rechnungsarten. — 3 St. Arithm. u. Geom. (nach einander) nach Grunert's Lehrb. f. d. mittl. Kl. Arithm.: Zahlensysteme. — Dezimalbrüche. — D. 4 Spezies in allgem. Darstell. — Potenzen. — Ausziehen der Quadrat- u. Kubikwurzeln. — Rechnung in Wurzelgrößen. — Gleichungen u. Aufgg. des ersten Grades mit einer u. mehren unbekannten Größen. — Geometr.: Kongruenz der Dreiecke. — Parallellinien. — Gleichheit aus Grundlinie und Höhe. — Pythag. Theorem mit seinen Anwendd. — Verwandl. u. Theilung der Figuren. — Die Lehre vom Kreise. — Vielfältige Uebb. in d. Klasse u. Aufgg. zu häusl. Uebb. G.L. Mauerhoff.

6. Naturbeschreibung, 2 St. n. Burmeister's Grundr. Im Winter: Mineralogie, Anthropol. u. Säugethiere; im Sommer: Vögel u. Insekten. — Tab. Uebersichten. O.L. Brunckow.

7. u. 8. Geographie (nach Cannabich) u. Geschichte (nach einander) 2½ St. Abriß d. math. und phys. Geogr., Oesterr., Türkei, d. Königr. Griechenland mit Rücksicht auf Alt-Griechenl., Preuß. Staat, Frankr., Span., Portugal, Schweiz u. Ital. — Kartenzeichnen. — Gesch. d. Völker des Alterth., mit Ausschl. der Römer; umständl. griech. Gesch. bis 146 vor Chr. — Chronolog. Tabellen. Derselbe.

9. Kalligraphie, 1½ St. nach Mädler's großen Schulvorschr. Derselbe.

10. Zeichnen, 2 St. Nach dem vorgeschriebenen Lehrplan. Derselbe.

11. Gesanglehre. Untere Singklasse, aus Schülern der 3 untern Klassen gebildet. Nach Natorp's Anleit. Treffübungen. — Skalen in den Dur=Tonarten. — Einige Moll=Tonarten. — Taktübb. — Kanons. — Leichte ein=, zwei= und dreistimmige Sätze und Jugendlieder. G.L. Mauerhoff.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Brunckow.

1. Deutsch, 4 St. Formen= und Satzlehre, ganz an die Lesung (nach Lehmann's Leseb. I. Thl.) geknüpft. — Uebb. im Deklam. u. Nacherzählen durchgesprochener Stücke. — Schriftl. orthograph. Uebb. u. Vorübb. zu freien schriftl. Aufsätzen. O.L. Küßner.

2. Latein, 9 St. Gramm. nach O. Schulz: die regelm. Formenl. wiederholt, d. anomal. erkl. u. eingeübt, desgl. d. verba defectiva u. imperson. Die Elemente d. Synt. sind sowohl bei d. Lesung, als auch durch mündl. u. seit Neujahr auch schriftl. Uebertragung kleiner Sätze — wöchentl. 1 Exerz. — u. bei d. Memorirübb. nach Spiller's Stoffsamml. entwickelt u. beigebracht worden. — Stammwörter aus Meiring's Samml. bis z. Buchstab. T memorirt. — Jacobs Elem. Buch 1. Bdch. aus II. 26 äsop. Fabeln; aus IV. Erzähll. № 1—58; aus V. Röm. Gesch. lib. II u. III zur Hälfte. Die Gramm. u. Lesung, 7 St. G.L. Dr. Arnoldt. — Die Memorirübb. u. Exerzz. 2 St. Dr. Bergenroth.

3. Religion, 2 St. Gesch. u. Lehren d. H. S. N. T. nach Kohlrausch. — Das erste Hauptst. d. Katech. nebst Luthers Erkl. wiederholt, das zweite erkl. u. memorirt. — Bibelsprüche u. 5 Lieder des kirchl. Gesangb. erkl. u. memorirt. O.L. Gerlach.

4. u. 5. Rechnen u. geometr. Anschauungslehre, 5 St. Kopf= u. Zifferrechnen. Die 4 Spezies in Brüchen wiederholt, die einfachen u. zusammenges. Verhältnißrechnungen erkl. u. eingeübt. 4 St. — Geometrische Grundanschauungen u. einige leichte geometr. Lehrsätze u. Aufgg. G.L. Mauerhoff.

6. Naturbeschreibung, 2 St nach Burmeisters Grundr. mit Benutzung des Mineral.=Kabinets u. des Atlasses v. Goldfuß: d. Mineralreich — Säugethiere — Vögel — Amphibien — Fische. Ordinar.

7. u. 8. Geographie (nach Cannabich) u. Geschichte (nach Bredow's merkw. Begebhtt.) 4 St. Der preuß. Staat (ausführlicher), Rußland, Schweden, Norwegen, Dänemark. Niederlande, Belgien, Deutschl., Großbrit. u. Irland. — Kartenzeichnen. — Gesch. propädeutisch: Erzähll. a. d. Leben merkwürd. Personen aus d. alten, deutschen u. vaterländ. Gesch., mehr vom pädagog. als v. histor. Standpunkte aus gewählt. An diese biograph. Skizzen die Hauptbegebhtt. der alten, deutsch. u. vaterl. Gesch. geknüpft. Derselbe.

9. Kalligraphie, 3 St. nach Mädler's Schulvorschr. G.L. Mauerhoff.

10. Zeichnen, 2 St. nach d. vorgeschr. Lehrplane: Ordinar.

11. Gesanglehre. S. bei Quarta.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Küssner.

1. Deutsch, 4 St. Die Elemente der Formen= und Satzlehre, an die Lesung (nach Lehmann's Leseb. I. Thl.) geknüpft. — Uebb. im Deklam. u. Wiedererzählen. — Schriftl. orthographische Uebb. Ordinar.

2. Latein, 9 St. Gramm. nach O. Schulz: regelm. Formenlehre bis zu d. verbis de–

ponentt. einschl. — Schrifl. Paradigmen. — Stamm- u. andere Wörter aus d. Gramm. u. aus Meiring's Samml. memorirt. — Erste Uebb. im Analys., Konstruiren u. Uebersetz. nach Jacobs Elem.-B., 1. Bdch., aus d. I. Abth. — Eine Auswahl gehaltvoller Sätze methodisch dem Gedächtnisse eingeprägt. Ders.

3. Religion, 2 St. Gesch. u. Lehren der H. S. A. T. nach Kohlrausch vorgetragen, erläutert u. durch Wiedererzählen eingeprägt. Nach d. Erzähl. v. d. Gesetzgebung das 1. Hauptst. des Katechism. nebst Luthers Erkl. erkl. u. memorirt. Bibelsprüche, einzelne Liederverse aus dem Anhange des Lehrb. u. 5 ganze Lieder des kirchl. Gesangb. memorirt. O.L. Gerlach.

4. Rechnen, 4 St. Kopf- u. Zifferrechnen: Division in ganzen unbenannten u. d. 4 Spezies in benannten ganzen Zahlen u. Brüchen. G.L. Mauerhoff.

5. Geometrische Anschauungslehre, 1 St. Planimetr. Grundansch. Derselbe.

6. Naturbeschreibung, 2 St. Die wichtigsten Gruppen der Mineralien — die Hauptformen der Säugethiere, Vögel, Amphib., Fische u. Insekten — die wichtigsten Erscheinungen des Pflanzenreichs — überall das Vaterländische, mit Benutz. der zu Gebote stehenden Veranschaulichungsmittel. O.L. Brunckow.

7. Geographie, 3 St. Uebung der geogr. Anschauung am Globus u. an Wandkarten. Nach (Weiß) kurz. Unt. in d. Erdbeschr. „allgem. Erdbeschr." u. aus d. besondern die Länder Europens (die Provinz Preußen genauer) u. eine Uebersicht der außereurop. Erdtheile. Derselbe.

8. Schreibeübungen, 3 St. G.L. Mauerhoff.

9. Zeichnen, 2 St. Anfangsgründe. Ders.

10. Gesanglehre, 2 St. S. bei Quarta.

II. Verordnungen und Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. Vom 14. Nov. v. J. Es wird gestattet, daß der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Bergenroth die zweite Hälfte des gesetzlichen Probejahres bei dem hiesigen Gymnasium abhalte.

2. u. 3. Vom 28. Nov. v. J. u. v. 19. Febr. d. J. Die Anzahl der einzusendenden Programme wird von 263 auf 268 und resp. 273 erhöht.

4. Vom 13. Dezbr. v. J. Verordnung über die Lage und Dauer der Ferien bei den Gymnasien der Provinz Preußen.

5. Vom 31. Dez. v. J. Es wird die Vorschrift, keinen aus irgend einer andern Schule abgegangenen Schüler ohne Zeugniß des Vorstandes derselben über sittliche Führung, Fähigkeiten, Fleiß und Kenntnisse aufzunehmen, wieder eingeschärft und zugleich bestimmt, daß in der Regel solchen unmittelbar von einem andern Gymnasium kommenden Schülern keine höhere Klasse angewiesen werden dürfe, als aus welcher sie zunächst abgegangen sind. Gymnasiasten, die aus einem Gymnasium verwiesen worden sind, dürfen erst nach Verlauf eines Vierteljahres in ein anderes aufgenommen werden und auch so nur nach Beibringung eines glaubwürdigen Zeugnisses über die Unbescholtenheit ihres Betragens seit der Verweisung und nachdem sie in einer ihnen aufzuerlegenden Prüfung die gewissenhafte Anwendung der Zwischenzeit dargethan haben. — Ein nicht verwiesener Gymnasiast, der nach Verlauf einiger Zeit zur Aufnahme in ein anderes Gymnasium sich meldet, darf in eine höhere als die bisherige Klasse nur für den Fall aufgenommen werden, wenn er in der mit ihm anzustellenden Prüfung nachgewiesen hat, daß er durch ernst-

liche und erfolgreiche Privatstudien des Eintritts in eine höhere Klasse unzweifelhaft würdig geworden ist.

6. Vom 3. Jan. d. J. Das Urtheil der Königl. wissenschaftl. Prüf.-Kommission über die vorjährige Abiturientenprüfung wird abschriftlich zugefertigt.

7. Vom 10. Febr. d. J. Deklarirende Bestimmungen zu den §§. 7—9, 15—18, 21 u. 22 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements, namentlich über die Beaufsichtigung der Prüflinge bei Anfertigung der schriftlichen Arbeiten.

8. Vom 18. Febr. d. J. Ein Cirkular-Erlaß des Königl. Ministerii d. geistl., Unt.- u. Med.-AA., v. 6. ejusd., über die Erfolge der wissenschaftl. u. erziehenden Thätigkeit der Gymnasien wird auszugsweise mitgetheilt. — Bestimmungen, worauf bei Anträgen auf Ernennung oder Beförderung von Lehrern für die oberen Klassen zu sehen sei.

9. Vom 25. Febr. d. J. Auf den Antrag des Ref. v. 15. Febr. wird das Regulativ über die Ferien vom 13. Dez. v. J. für das hiesige Gymnasium dahin modifizirt, daß

a) die Osterferien 1½ Wochen, vom grünen Donnerstage bis zum Sonnabend nach Ostern,
b) die Pfingstferien dagegen eine ganze Woche, vom ersten Feiertage bis zum Sonntage nach dem Feste,
c) die Herbst- oder Michaelisferien volle 14 Tage

dauern sollen u. daß

d) an jedem der hiesigen 3 Jahrmärkte einen Tag lang der Unterricht ausfalle.

10. Vom 26. März d. J. Bei Zufertigung eines Expls. der neuen Bearbeitung der Loci memoriales von Ruthardt u. Zastra, desgl. der Loci metrici et poetici von Ruth. u. Schedler, wird Bericht erfordert, ob diese neue Bearbeitung hier gebraucht u. ob sie zweckmäßig befunden werde.

11. Vom 24. April d. J. Gemäß Allerhöchster Kabinetsordre vom 28. Okt. v. J. sollen in der Geschäftssprache die Ausdrücke:

a) Kellergeschoß für: Souterrain,
b) Erdgeschoß für: Parterre,
c) erstes Stock für: bel étage,
d) zweites, drittes ꝛc. Stock

gebraucht werden.

12. Vom 25. Mai d. J. Einem Ministerial-Erlasse gemäß soll in allen denjenigen Fällen, in welchen die Reife in Folge der Bestimmung von §. 28 C. des Abitur.-Prüf.-Reglements vom 4. Juni 1834 zuerkannt worden, nicht bloß die Zuerkennung der Reife in der §. 31, Anmerkung 4 angegebenen Weise erfolgen, sondern auch in der Ueberschrift des Zeugnisses der Ausdruck „Zeugniß der Reife" durch Angabe des Faches, für welches die Reife zuerkannt worden, vervollständigt werden.

13. Vom 8. Juli d. J. Das im vor. J. auf Erfordern eingesandte Expl. des in der Anstalt gebräuchlichen Schulgesangbuchs von Spieker wird wieder zugefertigt und die Beibehaltung desselben unter Bemerkungen über manche Mängel des Buchs genehmigt.

14. Vom 4. Aug. d. J. Die Bestimmung im §. 42. des Abit.-Prüf.-Regl. soll denjenigen Abiturienten, welche Theologie oder Philologie studiren wollen, mittels einer desfallsigen ausdrücklichen Bemerkung in ihrem Abgangszeugnisse bekannt gemacht werden. Zugleich wird die Befolgung des §. 49. des Regl. qu. in Erinnerung gebrdcht.

15. Vom 14. Sept. d. J. Die Nachlieferung der zu diesem Programme gehörigrn Abhandlung zu Weihnachten d. J. wird genehmigt.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das ablaufende Schuljahr begann mit dem 19. Okt. v. J. u. wird mit der angekündigten Prüfung schließen.

Das Lehrerkollegium ist unverändert geblieben.

Der Kandidat des höhern Schulamts Hr. Dr. Bergenroth, der von Ostern bis Michaelis v. J. die erste Hälfte des gesetzlichen Probejahres am Kneiphöfschen Gymnasium zu Königsberg abgehalten, kam, durch äußere Verhältnisse dazu veranlaßt, Anfangs Novbr. zu uns und hat hier bis Ostern d. J. in 7 Stunden wöchentlich seine Probezeit beendigt. Um jedoch mit dem Gymnasium u. dem Gymnasialunterrichte in Verbindung zu bleiben, hat er auch nach Uebernahme der Hauptlehrerstelle an der hier bestehenden Privat-Töchterschule 2 von jenen 7 Stunden beibehalten.

Dem Hrn. Oberlehrer Sperling wurde zur Reise nach Marienbad, behufs Wiederherstellung seiner schon seit etlichen Jahren wankenden Gesundheit, der nachgesuchte Urlaub von der hohen vorgeordneten Behörde ertheilt. Unter dem übrigen Lehrerpersonale sind, Gottlob! nur vorübergehende Krankheiten vorgekommen; aber unter den Schülern der mittleren und besonders der unteren Klassen hat im Sommersemester die Scharlachfieber- und Masern-Epidemie vielfältige und zum Theil langwierige Unterbrechungen des Schulbesuchs veranlaßt.

Das hohe Königl. Ministerium der geistl., Unt.- u. Med.-AA. hatte auf amtliches Ansuchen des Ref. bereits im April 1845 (Progr. von 1845, S. 25) zur Anschaffung eines Positivs für unsere Anstalt zur Leitung des Gesanges und zur Hebung der gemeinschaftlichen Morgenandacht im Schulsaale 100 Rthlr. aus Staatsfonds zuzusagen geruhet; doch wollte sich Niemand finden, der für diesen Betrag ein dem Zwecke entsprechendes Instrument zu fertigen bereit gewesen wäre. Endlich machte sich der hiesige Instrumentenmacher Hr. Schmerberg dazu anheischig, und mit höherer Genehmigung wurde im November 1845 über ein Positiv von 2 Registern mit ihm kontrahirt. Derselbe überzeugte sich indessen bei der Arbeit, daß zur Leitung des Gesanges von mehr als 200 Stimmen 2 Register nicht ausreichen könnten, und fügte daher noch 2 andere hinzu. Die Aufstellung und die Abnahme durch Hrn. Prediger Passauer, der auch, so wie Hr. Oberlehrer Dr. Hamann, die Güte gehabt hat, den Fortgang des Werks durch persönliche Besuche zu fördern, erfolgte im Dezember v. J. Für die Mehrleistung sind dem Künstler 50 Rthlr. aus den Mitteln der Anstalt gezahlt worden. Die Schulorgel hat die Gestalt eines Schreibesekretairs, umfaßt 4½ Oktaven (vom Contra-C bis zum dreigestrichenen F) und besteht aus den 4 Registern Bordun (bourdon), von 8 Fuß Ton, Flöte, Prinzipalflöte und Oktave. Sie wird von Schülern der beiden oberen Klassen abwechselnd gespielt und dient wesentlich zur Weckung und Belebung des religiösen Gefühls und zur Regelung des Gesanges.

IV. Statistisches.

1. Die Anzahl der Schüler war bei Abschluß des vorjährigen Berichts 190. Davon sind im Laufe des Schuljahres, mit Einschluß der 5 vorjährigen Abiturienten, abgegangen 46; aufgenommen sind im Anfange und Laufe des Jahres 61; mithin ist die gegenwärtige Frequenz 205, wovon in I. 16, in II. 25, in III. 48, in IV. 57, in V. 31 u. in VI. 28, zusammen 205, darunter 79 auswärtige Schüler. — 33 waren ganz, 7 theilweise von Erlegung des Schulgeldes befreit.

Am 1. u. 2. Okt. d. J. hat unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- u. Schulraths Bock die Entlassungsprüfung stattgefunden. In Folge derselben werden nachbenannte 7 Primaner, sämmtlich evangelischer Konfession, mit dem Zeugnisse der Reife auf die Universität entlassen:

Seit 1809 fortlaufende Nummer.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Lebensalter. Jahr.	Aufenthalt in der Anstalt überhaupt. Jahr.	Aufenthalt in Prima Jahr.	Gewähltes Fakultätsstudium.	Universität, auf welcher sie studiren zu wollen erkl. haben.
189	Moritz August Ludw. Friedemann.	Jenkau.	Oberlehrer am Schullehrerseminar zu Karalene.	20	7	3	Theologie.	Königsberg.
190	Karl Wilhelm Busching.	Trakehnen.	Gestütssekretair in Trakehnen, verstorben.	18	7	2	Medizin.	Daselbst.
191	Karl Wilh. Gustav Hitzigrath.	Gumbinnen.	Ober-Zoll-Inspektor zu Schmalleningken.	20	7½	2	Theologie.	Daselbst.
192	Gustav Otto Gregorovius.	Pr.-Holland.	Land- u. Stadtgerichtsdirektor zu Gumbinnen, verstorben.	20	12	2	Medizin.	Berlin.
193	Theodor Karl v. Schön.	Stannaitschen, bei Gumbinnen.	Amtsrath auf Kleinhof-Tapiau u. Besitz. des Ritterguts Blumberg bei Gumbinnen.	20	4	2	Unbestimmt.	Unbestimmt.
194	Karl Theodor Frommer.	Kiauten.	Schullehrer zu Kiauten.	19	9	2	Kameralia.	Königsberg.
195	Konstantin Aug. Fridolin Robert Weber.	Gumbinnen.	Königl. Registraturrath zu Gumbinnen.	17½	9½	2	Kameral- und Forstwissenschaften.	Daselbst und in Neustadt-Eberswalde.

2. Für die Gymnasialbibliothek sind aus dem für sie ausgesetzten Fonds angekauft worden: G. S. Klügel, Encyklopädie. Berl., 1806—1817. 7 Bdd. — W. Bäumlein, Ueb. d. griech. Modi etc. Heilbr., 1846. — K. W. Krüger, Krit. Briefe über Buttmann's griech. Gramm. Berl., 1846. — Xenoph. Cyrop. Rec. etc. Bornemann. Gotha, 1828. — Xenoph. Kyropaedie. Mit erkl. Anmerkk. etc. v. Jacobitz. Lpz., 1843. — Xenoph. Anabas. Mit erkl. Anmerkk. v. K. W. Krüger. Berl., 1843. — Photii Bibliotheca. Ex rec. I. Bekkeri. Berl., 1824. 4. — F. W. Ullrich, Beitr. zur Erkl. d. Thucyd. Hamb., 1846. 4. — E. Zeller, Platon. Studien. Tüb., 1839. — Horat. Rec. atque interpr. est J. C. Orellius. Edit. II. Tur., 1843. 2 Voll. — Des Hor. Satiren erkl. v. Heindorf. Neu bearb. v. Wüstemann. Lpz., 1843. — Cic. Tusc. disputt. libri V. Recogn. etc. R. Kuehner. Edit. III. Jen., 1846. — Oratorum Rom. fragmenta. Coll. atque illustr. H. Meyerus. Edit. auct. Tur., 1842. — A. Gräfenhan, Gesch. d. klass. Philol. 3. Bd. Bonn, 1846. — Jahn, Neue Jahrbb. f. Philol. etc. Jahrg. 1847. 3 Bdd. — Suppl. daz. 12. Bd. — Heydemann u. Mützell, Zeitschr. für d. Gymnas.-Wesen. I. 1. 2.

Berl., 1847. — Th. Mundt, Die Götterwelt der alten Völker. Berl., 1846. — Pauly u. Teuffel, Realencykl. d. Alterth. Wissensch. Lief. 74—86. — G. Lange, Deutsche Schulgr. Herausg. v. Seipp. Mainz, 1844. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. II. 1. 2. — Rhesa, Dainos. Königsb., 1825. — L. Th. Kosegarten, Gedichte. 2 Bdd. — F. Diez, Gramm. der roman. Sprachen. Bonn, 1836. 38. 2 Bdd. — J. W. Löbell, Weltgesch. in Umrissen u. Ausführungen. 1. Bd. Lpz., 1846. — O. Siefert, Akragas u. s. Gebiet. Hamb., 1845. 4. — F. C. Dahlmann, Gesch. d. französ. Revol. 2. Aufl. Lpz., 1847. — H. Wuttke, Friedrichs d. Gr. Besitzergreifung v. Schlesien. 1. 2. Bd. Lpz., 1842. — K. Ritter, Erdkunde. XIII. Bd. Berl., 1847. — Spruner, histor. Atlas. 10. (letzte) Lief. — F. Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse in England. Lpz., 1845. — H. Stöpel, Rathgeber bei math. Beschäftigg. Stendal, 1819. — M. Ohm, reine Elementar-Math. Berl., 1825 f. 3 Bdd. — Dess. Versuch. einer auch Nicht-Mathematikern verständl. Anweis. z. Stud. d. Math. Berl., 1827. — S. E. Baltrusch, Kopf- u. Zifferrechnen. Königsb., 1846. — Gruithuisen, neue Analekten für Erd- u. Himmelskunde. 1. 2. Bd. Münch., 1834 f. — A. v. Humboldt, Kosmos 1. Bd. Stuttg., 1845. — Wiegleb, natürl. Magie. Berl., 1782. — D. Brewster, Briefe üb. d. natürl. Magie. A. d. Engl. v. F. Wolff. Berl., 1833. — Wichmann, Bibl. Handkonkordanz. Herausg. v. B. Kindervater. Leipzig, 1803. 4. — K. G. Bretschneider, Systemat. Entwick. aller in d. Dogmatik vorkommenden Begriffe. Lpz., 1819. — J. C. L. Gieseler, Lehrb. d. Kirchengesch. 7 Bdd. — W. M. L. de Wette, kurzgef. Handb. d. N. T. II. 2. Lpz., 1842. — Dessen Lehrb. der christl. Sittenlehre u. der Gesch. derselben. Berl., 1833. — Dess. Kommentar üb. d. Psalmen nebst Uebersetz. 4. Aufl. Heidelb., 1836. — Kurtz, Lehrb. d. heil. Gesch. 3. Aufl. Kbrg., 1847. — J. D. Michaelis, Mosaisches Recht. Frkf. a. M. 6 Thll. in 3 Bdd. — G. J. Planck, Gesch. unseres protestant. Lehrbegriffs. Lpz., 1781—99. 6 Bdd. — D. Schultz, die christl. Lehre v. heil. Abendmahl nach d. Grundtext d. N. T. Lpz., 1831. — J. Schultz, Prüf. d. Kantischen Kritik d. reinen Vernunft. Kbrg., 1789 u. 92. 2 Thll. in 1 Bde. — Dess. Erläutt. üb. Kant's Kritik d. r. V. Das., 1791. — Gesetzsamml. für die Königl. Preuß. Staaten, Jahrg. 1846. 47. — Preuß. Provinzialblätter, Jahrg. 1847. 2 Bdd. — Mittheilungen aus d. Verwaltung der geistl., Unterr.- u. Medizinal-Angelegenheiten in Preußen. 1. Abth. Geistl. u. Unt.-AA. I. Jahrg. 1. bis 3. Heft.

Zum Ankauf empfohlen: Heydemann u. Mützell, Zeitschr. f. d. Gymnas.-Wesen. — Kurtz, Lehrb. d. heil. Gesch. — R. Bach. Deutsches Leseb. f. Gymnass. u. Realsch. — Mittheilungen a. d. Verwaltung. d. geistl., Unt.- rc. Angelegg. in Preußen. — Außerdem für den physikal. Apparat: die künstliche Darstellung des menschl. Auges und Gehörs, gefertigt v. Leop. Müller in Berlin. — Die physikal. u. akustischen Apparate des akad. Künstlers rc. Lange daselbst.

An Geschenken sind hinzugekommen:

a) durch die Huld des hohen Königl. Ministerii der geistl., Unterr.- u. Med.-Angelegenheiten: Crelle, Journ. für Math. XXXII. 2—4., XXXIII., XXXIV. u. XXXV. 1. — Corpus Reformatorum. Cur. K. C. Bretschneider. Vol. XIII. — Encyclopäd. Wörterb. d. medicin. Wissenschaften. XXXV. Bd. — Monhemii Catechismus. Edid. C. H. Sack. Bonn, 1847. — Ruthardt et Zastra, Loci memoriales. — Ruthardt et Schedler, Loci metri et poetici. — M. Haupt, Zeitsch. f. d. deutsch. Alterth. VI. 1. 2. Leipz., 1847.

b) Von dem hiesigen verehrl. Lesezirkel: Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländischen Literatur. Herausg. von E. G. Gersdorf. 4. Jahrg. 1846. 4 Bdd. — Neue Jenaer Allg. Lit.-Zeitung. Jahrg. 1846.

An Programmen sind eingegangen: 22 akademische, 132 von inländ. Gymnasien u. anderen höheren Lehranstalten, 76 von dergl. auswärtigen, zusammen 230.

V. Wünsche und Bitten an die verehrl. Eltern und deren Stellvertreter.

1. Die Theilnahme an dem Gesangunterrichte und den Singübungen haben wir bisher den Schülern der drei oberen Klassen freigestellt, weil wir die Betreibung einer freien Kunst als mit Zwang unvereinbar betrachteten und außerdem jungen Leuten von 15 bis 20 Jahren, denen es an Anlagen zur Tonkunst nicht fehlt, Sinn und Neigung für dieselbe und Wohlgefallen an einem kunstmäßigen Chorgesange zutrauen zu dürfen glaubten. Bis vor zwei Jahren hat die Erfahrung diese Ansicht vollkommen bestätigt: der vierstimmige Gesang unserer Oberklasse wurde gern gehört. Seitdem aber und besonders seit dem Anfange des ablaufenden Schuljahres hat sich dies leider sehr geändert. Schüler, die Gehör und Stimme haben, selbst solche, die ein oder das andere Instrument spielen, entziehen sich unter allerlei Vorwänden dem Gesangunterrichte; ältere entschuldigen sich mit Brustschmerzen, jüngere mit dem sog. Stimmbruche (Stimmwechsel), während dessen, wie sie gehört haben wollen, das Singen schädlich sein soll; noch andere suchen andere scheinbare Abhaltungsgründe auf. — Wären dergleichen Erscheinungen, vorzeitige Invalidität oder Vorwendung derselben und Widerwillen gegen Alles, was nur durch Anstrengung und Ausdauer zu erlangen ist — welcher letztere bei den bald zu erwähnenden Turnübungen in noch weiterem Umfange sich kund giebt — in unserem Vaterlande unter der männlichen Jugend der gebildeten Stände allgemein, so müßte der Blick in die Zukunft desselben sehr getrübt werden; denn wenn das am grünen Holze geschieht, was will am dürren werden? Doch dem ist wohl nur hier, im äußersten Nordosten des deutschen Vaterlandes, also; anderswo ist der Sinn für die edle Singekunst, für den rein geistigen Genuß, den ihre Ausübung gewährt, für die feinere Bildung, die man in geselligen Zirkeln erlangt, welche dem Kunstverständigen sich öffnen, so wie bezugsweise das Bestreben, dem Körper Gewandtheit und Muskelkraft, der Seele Sicherheit und Selbstvertrauen in eigenen und fremden Gefahren zu geben, noch keinesweges erstorben. — In nur zwei Stunden wöchentlich betrieben, können die Singübungen unmöglich Schaden thun, wohl aber bilden sie das musikalische Gehör und den Sinn für die nothwendige musikalische Einordnung des Einzelnen in das Ganze, aber auch nur bei ununterbrochener Theilnahme.

2. Ebenso giebt sich seit zwei Jahren bei den Turnübungen Erschlaffung und Gleichgiltigkeit, vorzugsweise wieder unter den Schülern der drei obern Klassen, mit wenigen achtbaren Ausnahmen, kund. Durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 6ten Juni 1842 sind die Leibesübungen für einen „nothwendigen und unentbehrlichen" Bestandtheil der männlichen Erziehung erklärt worden. In der Regel sollen alle Schüler daran Theil nehmen und nur auf die motivirte Erklärung der Eltern, daß sie die Theilnahme der Ihrigen nicht wollen, sollen Dispensationen stattfinden. Hier aber entziehen sich, außer den wenigen augenscheinlich Gebrechlichen, Viele den in Rede stehenden Uebungen mit und ohne motivirte Erklärungen ihrer Eltern ganz und gar oder lassen sich nur höchst selten auf dem Platze sehen, theils weil sie die körperliche Anstrengung scheuen, theils um nicht vorturnen zu dürfen. Der schädliche Einfluß dieses schlechten Beispiels auf die jüngeren Mitschüler kann nicht fehlen; sie bleiben ebenfalls weg, sei es aus Nachahmungssucht, oder weil sie keine Vorturner finden.

Daher ergeht in Beziehung auf beiderlei Uebungen an diejenigen verehrl. Eltern, bei deren

Söhnen wir jene trüben Erfahrungen gemacht haben, im eigenen Interesse ihrer Kinder, unsere wohlgemeinte ergebenste Bitte, den Zweck der Schulerziehung seinem ganzen Umfange nach fest im Auge zu behalten, sich nicht durch eigene übertriebene Aengstlichkeit oder durch die Bitten ihrer Söhne bestimmen zu lassen, der Unlust und Trägheit derselben Vorschub zu leisten, sondern vielmehr durch Belehrungen und Ermunterungen, durch feste Erklärung ihres Willens und andere ihnen zu Gebote stehende Mittel die Zwecke der Anstalt, d. i. die mehrseitige Ausbildung der Ihrigen, fördern zu wollen. Wir bitten dabei zu bedenken, daß unnöthig nachgesuchte Dispensationen vom Singen und Turnen die anstrengungsscheue Jugend gar leicht verleiten, von mancher Schularbeit anderer Art, die ihr Mühe macht, sich selbst zu dispensiren.

3. Sollen die Schulversäumnisse mit Sicherheit vor jeder Täuschung von unserer Seite kontrolirt werden, so ist es durchaus nothwendig, daß jeder Gymnasiast zu dem Ende sich ein besonderes Heft halte und daß die geehrten Eltern oder Pfleger darin die Anmeldung der bevorstehenden oder die Rechtfertigung der bereits stattgefundenen Versäumnisse eigenhändig ganz niederschreiben, nicht bloß die von Schülerhand geschriebenen Anmeldungen oder Entschuldigungen mit ihrer Namensunterschrift versehen. Das Letztere hat schon öfter zum Nachmachen der Unterschrift verleitet.

4. Endlich müssen wir unseren oft genug ausgesprochenen Wunsch, daß die Schüler der vier unteren Klassen nicht vor ¾ auf 8 oder 2 Uhr auf den Schulweg entlassen werden mögen, angelegentlich und wiederholt in gefällige Erinnerung bringen. Die Lehrzimmer werden nicht früher als eine Viertelstunde vor 8 und 2 Uhr geöffnet. Viele Knaben kommen aber schon eine halbe oder gar 3 Viertel Stunden früher — und das sind gerade nicht immer die Lernbegierigsten — und sind dann, da kein Lehrer verpflichtet ist, eben so früh zu erscheinen, ohne Aufsicht auf dem Hofe oder auf den Hausfluren. Die für die Sittsamkeit und die Sittlichkeit überhaupt nachtheiligen Folgen davon sind leicht zu erachten.

VI. Uebersicht der Prüfung.

Donnerstag, den 7. Oktober, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Choral.

1. Quarta.

1. Deutsch. O.L. Küßner.
2. Griech. G.L. Dr. Kossak.
3. Gesch. u. Geogr. O.L. Brunckow.
4. Math. u. Rechnen. G.L. Mauerhoff.
5. Lat. — Cornel. — G.L. Dr. Kossak.

Deklamationen.

Die untere Singklasse. G.L. Mauerhoff.

2. Tertia.

1. Religion. O.L. Gerlach.
2. Geschichte. O.L. Dr. Hamann.
3. Latein. — Caes. — O.L. Gerlach.
4. Griechisch. — Odyssee. — G.L. Dr. Kossak.

Deklamationen.

Die obere Singklasse. O.L. Dr. Hamann.

Choral.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Choral.

3. Quinta.

1. Naturbeschreibung. O.L. Brunckow.
2. Latein. — Jacobs. — G.L. Dr. Arnoldt.
3. Rechnen. G.L. Mauerhoff.
4. Geographie u. Geschichte. O.L. Brunckow.

Deklamationen.

4. Sexta.

1. Religion. O.L. Gerlach.
2. Latein. O.L. Küßner.
3. Rechnen u. Anschauungslehre. G.L. Mauerhoff.
4. Geographie. O.L. Brunckow.

Deklamationen.

Choral.

Sonnabend, den 9. Oktober, von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Choral.

5. Sekunda.

1. Religion. O.L. Gerlach.
2. Französisch. O.L. Dr. Hamann.
3. Mathematik. O.L. Sperling.
4. Latein. Cic. G.L. Dr. Arnoldt.

Deutsche Rede des Sekundaners Meyhöfer.
Lateinische Rede des Primaners Carganico.

6. Prima.

1. Latein. Cic. Prof. Petrenz.
2. Mathematik. O.L. Sperling.
3. Griechisch. Ilias. G.L. Dr. Arnoldt.
4. Geschichte. O.L. Dr. Hamann.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. — Abschiedsrede des Abiturienten Frommer. — Erwiederung des Primaners Keßler.

Schluß-Choral.

Zu der angekündigten Prüfung werden die verehrlichen Eltern, Vormünder und Pfleger der Gymnasiasten, wie auch alle Freunde und Gönner des Schulwesens und der Schuljugend, hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 25. Oktober d. J.

Neu aufzunehmende Schüler, die sich für eine der drei oberen Klassen eignen, bitte ich, Freitag, den 22. Okt., die für die drei unteren Klassen geeigneten Sonnabend, den 23., um 9 Uhr Vormittags, zur Prüfung zu stellen.

Gumbinnen, den 3. Oktober 1847.

Prang,
Direktor des Gymnasiums.